

Zeitschrift: Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern
Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Bern)
Band: 20 (1899)
Heft: 10-11

Artikel: Zum schweizerischen Lehrertag
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-260507>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

„Sie erzog ihre Kinder rauh, mehr als einmal erhielt Napoleon Ohrfeigen und hintere Backenstrieche, was ihn aber nicht hinderte seine Mutter zu verehren; von ihr hatte er die Ordnungsliebe, seine Abneigung gegen die Verschwendung, vielleicht sogar seinen kriegerischen Eifer und seine rauhe Thatkraft.“ *E. Lüthi.*

Zum schweizerischen Lehrertag.

„Die schönen Tage von Aranjuez sind nun vorüber“, nämlich diesmal die schweizerischen Lehrertage vom 9.—11. Oktober in Bern, vom Sonnenglanz bestrahlt und durchweht von einem poetischen Hauche und getragen von der Liebe zum Vaterland und dessen Jugend. Die Beteiligung war zahlreicher, als nach dem festereichen Sommer zu erwarten war, so zahlreich, dass kein Lokal in Bern alle Gäste zu fassen vermochte. Wenn dies dem Lehrertag einerseits etwelchen Eintrag that, hat andererseits die Gemütlichkeit dabei gewonnen und manche Freunde, die nach langer Trennung einander dankbar die Hand drückten, feierten manche Stunde ihr fröhliches Wiedersehn, ohne dem Ganzen Abbruch zu thun. Der Besuch der Schulausstellungen brachte zwischen die Versammlungen hinein eine wohlthuende Abwechslung. So waren, soviel wir vernehmen konnten, Einheimische und Fremde, die teilnahmen, mit den Veranstaltungen zufrieden. Es sind in der in- und ausländischen Presse uns nur anerkennende Berichte zu Gesichte gekommen. Ein englisches Fachblatt, „der praktische Schulmann“, behauptete sogar, die englischen Lehrer hätten bei ihren Versammlungen nie solche Ausstellungen gesehen. Dass die Vorbereitungen viel Arbeit erforderten, wird jedermann begreifen, aber uns blieb noch ebensoviel nach dem „Fest“. Wir beklagen uns dessen nicht, sondern freuen uns am Gelingen. Dabei müssen wir freilich jetzt eins ums andere abwickeln, das Dringende zuerst und deswegen erscheint diese Nummer des „Pionier“ mit bedeutender Verspätung. „Der weite Weg entschuldigt unser Säumen“, möchten wir unsern Lesern zurufen. Die Wochen eilen mit solcher Hast dahin, dass sie uns als Tage erscheinen. Im übrigen wollen wir auf Einzelheiten nicht eintreten, sondern dieselben dem Bericht überlassen, der über den Lehrertag erscheinen wird. Mögen die Anregungen, die er gebracht hat, auf guten Boden gefallen sein und Früchte bringen unserer Volksschule!
